



Pressemitteilung 02/2010

München, 21.04.2010

MEHR GELD FÜR BAYERNS FEUERWEHREN

Höhere Förderung für Stellplätze in Feuerwehrgerätehäusern

Bayerns Gemeinden und ihre Feuerwehren bekommen demnächst mehr Geld vom Staat für Neu- und Erweiterungsbauten von Feuerwehrgerätehäusern. „In Zeiten zunehmend angespannter Haushaltslage der Kommunen ist das ein ermutigendes Zeichen“ sagte Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl. „Dringend anstehende Baumaßnahmen bei den Feuerwehren können so leichter geleistet werden als bisher.“ Das Präsidium des Bayerischen Gemeindetags begrüßte auf seiner gestrigen Sitzung in München die beabsichtigte Änderung der Bayerischen Förderrichtlinie einstimmig.

Das Bayerische Innenministerium beabsichtigt, den ersten und zweiten Stellplatz in einem Feuerwehrgerätehaus statt bislang mit 40.000 Euro künftig mit je 46.500 Euro zu bezuschussen. Der dritte, vierte und fünfte Stellplatz soll mit je 57.000 Euro gefördert werden, der sechste, siebte, achte und neunte Stellplatz sogar mit je 70.000 Euro. Ab dem zehnten Stellplatz zahlt der Freistaat künftig je 80.000 Euro zu den Baukosten dazu. „Damit setzt der Freistaat ein klares Zeichen. Der Investitionsbedarf gerade bei den größeren Feuerwehren soll nachhaltig abgedeckt werden. Gleichzeitig kommen aber auch die vielen Ortsfeuerwehren in Bayerns Gemeinden in den Genuss eines höheren Staatszuschusses“ sagte Brandl. „Das ist ganz in unserem Sinn. Das dicht gewebte Netz von knapp 8.000 Feuerwehren in Bayern kann damit zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben.“